

Zur Eröffnung der Doppelausstellung

„DER KOMMUNISMUS IN SEINEM ZEITALTER“



„WIR BAYERN SIND KEINE RUSSEN!“ MÜNCHEN UND DIE RUSSISCHE REVOLUTION

am Freitag 24. Februar 2017 um 19 Uhr
laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

BEGRÜSSUNG

Johanna Brechtken, GF Seidlvilla und
Tatjana Lukina, Vorsitzende russ. Kulturverein MIR e.V.

EINFÜHRUNG

Tobias Grill, Historiker, LMU sowie
Christian Ude, ehem. Münchner OB

MUSIK

Frits Kamp (Bassbariton) & Anna Sutyagina (Klavier)
mit Revolutionsliedern

AUSSTELLUNGSDAUER: 1. MÄRZ BIS 23. APRIL 2017

täglich geöffnet von 12-19 Uhr,
außer am 25./26. März und 14.-17. April 2017

Seidlvilla · Nikolaiplatz 1B · 80802 München
Information: 089 333139 oder info@seidlvilla.de

Eine Veranstaltungsreihe der **seidlvilla**

und Kooperationspartnern



Osteuropastudien



FÜR DIE ENGL. MÜNCHEN

RAHMENPROGRAMM

Vortrag: Freitag 10. März, 19 Uhr

„JA, UNSERE WAHRHEIT - IN UNS, JA!“

Dmitri Milinski zum 100. Jahrestag der russischen Februar-
Revolution - Historische Hintergründe, Auswirkungen.
Mitwirkende: Arthur Galiandin und Michael Tschernow.
Musik: Artur Medvedev, Geige & Jekaterina Medvedeva,
Klavier (MIR e.V.)

Eintritt Euro 15, ermäßigt 10

Konzert: Sonntag 12. März, 19.30 Uhr

MUSIK DER REVOLUTION

Mitglieder des Pianistenclub e.V. spielen Werke von
Alexander Skrjabin, Sergej Prokofjew, Sergej Rachmaninow
und Dmitrij Schostakowitsch (Pianistenclub München e.V.)

Eintritt Euro 16, ermäßigt 15, Kinder 5

Projektpräsentation: Dienstag 28. März, 19 Uhr

„MÜNCHEN UND DIE RUSSISCHE REVOLUTION. POLITISCHE AKTEURE IN ZEITEN DES UMBRUCHS“

Mit Studierenden des Elitestudiengangs Osteuropastudien
LMU München / Universität Regensburg

Lesung: Freitag 31. März, 19 Uhr

ALEXANDRA KOLLONTAI (1872-1952)

Als Volkskommissarin für soziale Fürsorge gehörte sie
seit Dezember 1917 zu Lenins Revolutionsregierung. Sie
kämpfte für die Abschaffung der bürgerlichen Ehe und die
Gleichberechtigung der Frauen. Lesung mit Karin Wirz und
Tatjana Lukina. Musikalische Untermalung: Anna Sutyagina,
Klavier (MIR e.V.)

Eintritt Euro 15, ermäßigt 10

Lesung/Konzert: Sonntag 23. April, 19 Uhr

„LASS UNS SEIN WIE DIE SONNE“

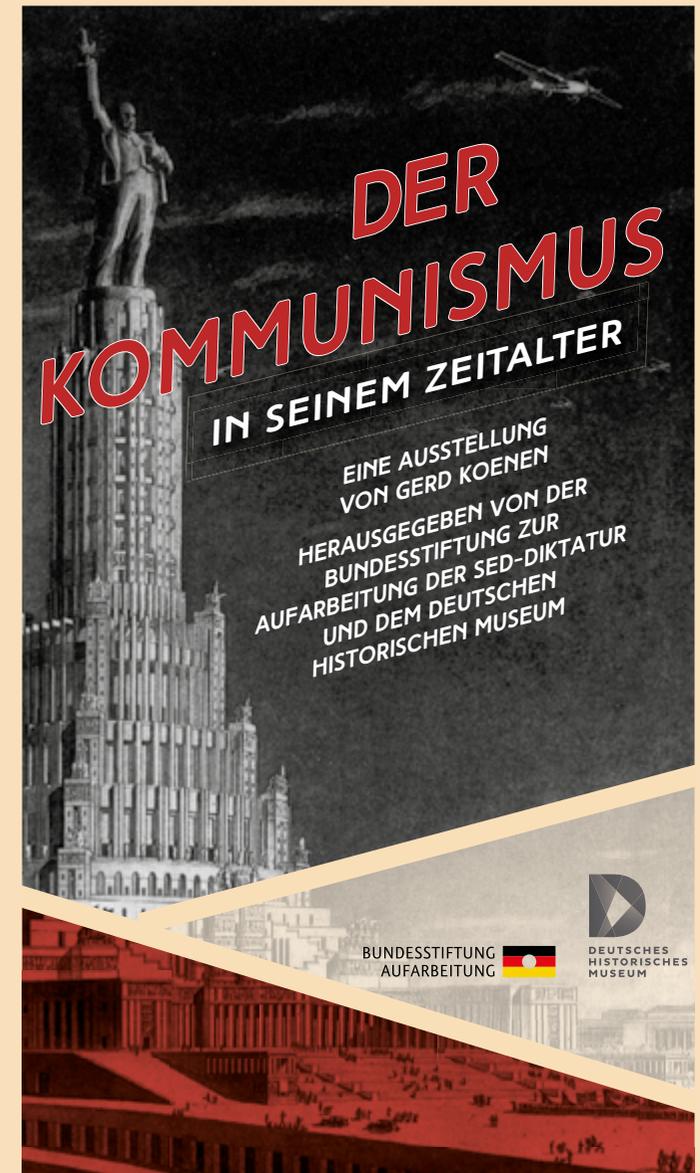
Literarisch-musikalische Hommage an den Dichter und
Zeitzeugen der Revolution Konstantin Balmont.
Mitwirkende: Klaus Münster, Rezitation und Svetlana
Prandetskaya, Gesang u.a. (MIR e.V.)

Eintritt Euro 15, ermäßigt 10

Führung am Samstag 11. März und am Samstag 1. April,
jeweils von 11 bis 13 Uhr

„LENIN IN SCHWABING“

Mit dem Historiker Willibald Karl.
Treffpunkt im Foyer der Seidlvilla, 5 Euro pro Teilnehmer



DER KOMMUNISMUS IN SEINEM ZEITALTER

EINE AUSSTELLUNG
VON GERD KOENEN
HERAUSGEGEBEN VON DER
BUNDESSTIFTUNG ZUR
AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR
UND DEM DEUTSCHEN
HISTORISCHEN MUSEUM

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG



DOPPELAUSSTELLUNG IN DER SEIDLILLA

„DER KOMMUNISMUS IN SEINEM ZEITALTER“



„WIR BAYERN SIND KEINE RUSSEN!
MÜNCHEN UND DIE RUSSISCHE REVOLUTION“

Eröffnung am 24. Februar um 19 Uhr
Ausstellungsdauer von 1. März bis 23. April 2017

DER **KOMMUNISMUS** IN SEINEM ZEITALTER

Aus Anlass des 100. Jahrestags der Revolutionen in Russland organisiert die Seidlvilla im Jahr 2017 zusammen mit verschiedenen Kooperationspartnern eine Reihe von Veranstaltungen. Den Beginn macht eine Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des Deutschen Historischen Museums Berlin, die der Historiker und Publizist Gerd Koenen zusammengestellt hat.

Im Februar 1917 begann mit dem Sturz des Zaren die Russische Revolution. Die Hoffnung auf eine Demokratisierung Russlands sollte sich nicht erfüllen. Im Oktober 1917 griffen die Bolschewiki unter der Führung Lenins in Petrograd, dem heutigen Sankt Petersburg, nach der Macht. Ihr zur Oktoberrevolution mystifizierter Putsch war die Geburtsstunde des Kommunismus, der zur tiefgreifenden und größten Massenbewegung des 20. Jahrhunderts wurde.

Die Plakatausstellung „Der Kommunismus in seinem Zeitalter“ beschreibt den Aufstieg und Niedergang der kommunistischen Bewegungen. Sie umfasst 25 Tafeln mit über 200 zeithistorischen Fotos, Dokumenten sowie QR-Codes, die mit Filmdokumenten im Internet verlinkt sind.

**„WIR BAYERN SIND
KEINE RUSSEN!“**

MÜNCHEN UND DIE
RUSSISCHE REVOLUTION

Was hat München mit der Russischen Revolution zu tun? Sehr viel mehr, als man gemeinhin annimmt.

Die Studierenden des Elitestudiengangs Osteuropastudien (LMU / Universität Regensburg) sind diesen Verflechtungen nachgegangen: von Lenins Zeit in München über die Beteiligung russischer Revolutionäre an der Münchner Räterepublik bis hin zu russischen Emigranten, die Hitlers NS-Ideologie beeinflussten.

Eine Plakatausstellung und ein Radio-Feature, das in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk entstanden ist, beleuchten die vielfältigen Zusammenhänge zwischen München und dem revolutionären Russland.

Wissenschaftliche Leitung:
Dr. Anna Vlachopoulou, Dr. Tobias Grill

Weitere Informationen unter:
www.osteuropastudien.de

